©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Schließlich kamen die Bruchstücke des bei den Freilandgrabungen Lauriacum 1957 gefundenen Wandfrescos einer tanzenden Mänade (vgl. PAR. 8, 1958, S. 2) auf Initiative von Frau Oberstaatskonservator Dr. G. Tripp, Bundesdenkmalamt Wien, zur Restaurierung auf Kosten des genannten Amtes nach Wien.

Dr. Lothar Eckhart

Anthropologisch-archäologische Ausgrabungen und archäologische Sammlungen

Ausgrabungen in Oberösterreich 1969

Wie in den Jahren 1948–1968 hat der Berichterstatter[1] Grabungen, Fundbergungen und Begehungen durchgeführt:

1. Klausbachhöhle, St. Lorenz, BH. Vöcklabruck; Grabungstage: 23.–26. April. – Rezente Tierknochen (Vögel und Säuger); an 5 eng benachbarten Stellen die Holzreste von Feuerungen, vermengt mit einigen Hallstatt-C-Keramikresten[2].
2. Frankenberg, Haus Nr. 1, KG. Langenstein, GB. Mauthausen; Begehung am 16. Mai. – Untersucht wurde das eingebrochene Stück eines Erdstalles mit Winkelstelle, 80 cm unter der Oberfläche; Gangtiefe etwa 1 m, Breite etwa 60 cm; an der Winkelstelle hat der unterirdische Gang eine Höhe von mehr als 150 cm. Ohne Inhalt.
3. Linz-Ebelsberg, Wachtberg[3], KG. Ebelsberg, PZ. 634/2; Bergung und Notgrabung am 13. und 20. Juni, Begehungen bis August. – Bauaushub 11×13 m, erreichte Tiefe bis 220 cm: Basisreste von 12 annähernd kreisrunden Kulturgruben, 80–250 cm im Durchmesser und ein L-förmiges Grabenstück (9 m lang und 40–60 cm breit). 9 Grubenreste ohne datierbaren Inhalt, da nur zum Teil aus Baugründen zugänglich. Das Material gliedert sich in solches aus dem Aushube und in jenes aus den Kulturgruben I a, II und III. Es liegt zahlreiche Keramik vor, Steingeräte nur vereinzelt (Klingen, Mahlplatten und Wetzsteine); ferner Hüttenlehm und Knochen von Schwein und Pferd. – Als Datierung ergibt sich Linearbandkeramik, Badener Kultur und mittlere Bronzezeit.
4. Ebensee, KG. Ebensee, Trauneinmündung; Fundzeit Ende Juni, Untersuchung am 2. Juli. – Menschlicher Schädel ohne Unterkiefer, rezent, Mann um das 20. Lebensjahr.
5. Berglitzl, Gusen, OG. Langenstein[4]; Grabungstage: 7. Juli bis 8. August;

1 Siehe auch JOMV 114/II, 1969, S. 35, Einleitung.
2 Siehe ebendort, Fundplatz Nr. 10.
3 Vergleiche auch Tages-Post, Linz, 10. 4. 1926 und JOMV 97, S. 14 u. 33.
4 Siehe auch JOMV 114/II, 1969, S. 35.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Zuschüttung durch Caterpillar am 13. August beendet. – Nunmehr einwandfreie Kulturschichten der jungpaläolithischen Freilandstation angeschnitten: fossile Knochen und Zähne von Riesenhirsch und Höhlenbär, zahlreiche Silex-Abschläge, Kernstücke und Werkzeuge des Moustériens; zusätzliche Datierungen durch Löß-Untersuchungen (Univ.-Prof. Dr. Julius Fink, Wien). – Neun bronzezeitliche Siedlungsobjekte mit zahlreicher Keramik, depotartige Anhäufungen von Keramik und solche von sehr kleinen bis sehr großen Tongefäßen mit reichlichen Getreideresten. – Tief unter dem heutigen Niveau und am Fuße des NNW-Randes der Berglitzl einige Siedlungsobjekte der Latènezeit. – Vom Gräberfeld des 9./11. Jahrhunderts wurden die Gräber Nr. 135–160 gehoben, z. T. mit bemerkenswerten Beigaben (Sax, Sporen und eisenbeschlagener Holzeimer).

6. Micheldorf, KG. Mittermicheldorf, Parzelle 254/2, BH. Kirchdorf/Kr.; Bergungstag 7. Oktober. – Bei Bauarbeiten in 65 cm Tiefe die Skelettreste zweier Menschen und ein latèneverdächtiges Bruchstück graphitierter Keramik; ferner graue Keramik nach 1500.

Diese Funde (samt Protokollen, Lichtbildern und Planzeichnungen) befinden sich im OÖ. Landesmuseum unter der Obhut des Berichterstatters = Ausgräbers. Für die Subventionierung der Ausgrabungen dankt der Referent dem Bundesdenkmalamt in Wien und der Direktion des OÖ. Landesmuseums.

Restaurierungs-Arbeiten 1969

In Fortsetzung dieser Tätigkeit des Vorjahres[5] wurden die umfangreichen Fundposten von Rutzing, Gusen und Lauriacum-Steinpaß restauriert und konserviert (Metall, Keramik, Bein und Glas), ferner der neue Fundposten von Ebelsberg-Wachtberg. – Begonnen wurde mit der Überholung der anthropologischen Serien aus dem belagstarken Gräberfelde von Lauriacum-Steinpaß. – Die umfangreichen Tierknochenfunde aus den urgeschichtlichen Siedlungsgeschichten der „Berglitzl" in Gusen, Fundposten der Grabungen 1965 bis 1968, wurden gereinigt, teilweise ergänzt, geordnet, beschriftet und in Sammelschachteln deponiert. Dasselbe gilt für die tierischen Speisebeigaben aus den Gräbern des gleichen Fundplatzes.

Veröffentlichungen und Diverses

Ämilian Kloiber und †Josef Kneidinger: Die neolithische Siedlung und die neolithischen Gräberfundplätze von Rutzing und Haid, Ortsgemeinde Hörsching, politischer Bezirk Linz-Land, Oberösterreich, II. Teil (JOMV 114/I, S. 19–28 m. 4 Planskizzen). – Ders. und Manfred Pertlwieser: Die urgeschicht-

5 Siehe JOMV 114/II, 1969, S. 36–37.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

lichen Fundschichten auf der „Berglitzl" in Gusen, politischer Bezirk Perg, Oberösterreich, Ergebnisse der Grabungsjahre 1965–1968 (JOMV 114/I, S. 9–18 m. Plan und 2 Bildtafeln). – Ebenso: Das frühmittelalterliche Gräberfeld auf der „Berglitzl" in Gusen, politischer Bezirk Perg, Oberösterreich, Ergebnisse des Grabungsjahres 1968 (JOMV 114/1, S. 75–82 und 2 Bildtafeln). – Ämilian Kloiber: Zum Stande der Forschungen über eine physische Anthropologie des Neolithikums in Österreich, 1966 (Mesolithikum bis Frühbronzezeit). – (Bericht über das) Symposium „Anthropologie des Neolithikums" in Mainz vom 16. bis 13. Oktober 1966, S. 84–85; Mainz 1967. – Vorträge: Bauhütte Linz-Donau, 26. Feber: Ausgrabungen in Oberösterreich. – Sender Linz, Juli: Gusen-Berglitzl. – Humanistische Gesellschaft Klagenfurt, 14. November: Die „Berglitzl" in Gusen (OÖ.), ihre ur- und frühgeschichtlichen Fundschichten. – Zu wissenschaftlichen Besprechungen und Arbeiten in unserer gräberarchäologischen und siedlungsarchäologischen Studiensammlung konnten wir während des Berichtsjahres, auch bei der Grabung auf der „Berglitzl", begrüßen: Univ.-Prof. Dr. Fritz Felgenhauer und Univ.-Prof. Dr. Julius Fink, Wien, Univ.-Prof. Dr. Karl Kromer und Univ.-Ass. Dr. Andreas Lippert, Innsbruck, Oberstaatskonservator Dr. Gertrud Moßler, Wien, Univ.-Prof. Dr. Franz Spillmann, Wien und Museumsdirektor Dr. Edith Thomas, Budapest.

Den Mitarbeitern in Gusen, Linz und St. Lorenz sei herzlich gedankt, besonders cand. arch. Friedrich Boyer – Wien, Karl Breinesberger – Micheldorf und cand. phil. Oskar Pichelmayer – Graz.

Dr. Ämilian Kloiber

Abteilung Kunst und Kulturgeschichte

Innerer Dienst

Im Berichtsjahr erstreckte sich die Hauptarbeit auf eine großangelegte Revision des Bestandes an Gemälden. Parallel dazu wurde eine Photokartei und eine Standortkartei angelegt. Wegen der zahlreichen Leihgaben, die sich als Raumschmuck in Ämtern des Landes und Bundes befinden,war die Aufnahme langwierig und zeitraubend.

Am 18. Jänner wurde von unbekannten Tätern im Schloßmuseum eine Pultvitrine geöffnet und daraus sieben wertvolle Taschenuhren gestohlen.

Wie in anderen Jahren wurden die Fahndungsabteilungen von Gendarmerie und Polizei bei der Aufnahme und Bearbeitung von Kunstdiebstählen fachlich unterstützt.

Im Herbst des Berichtsjahres erhielt die Abteilung eine größere Anzahl von Goldschmiedearbeiten vom 15. bis 18. Jahrhundert als Leihgabe. Des-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: 115b

Autor(en)/Author(s): Kloiber Ämilian Josef

Artikel/Article: Oberösterreichisches Landesmuseum. Anthropologisch-archäologische Ausgrabungen und archäologische Sammlungen. 11-13